

Parlamentarischer Vorstoss

- Motion Interpellation
 Postulat Einfache Anfrage

Erstunterzeichner/in (auch Fraktionsvorstösse möglich)

Name / Vorname	Partei / Fraktion	Unterschrift
Vanoni Bruno	GFL	

Die Erstunterzeichnerin/der Erstunterzeichner gilt als Sprecherin/Sprecher.

Titel

Die Gemeinde Zollikofen verstärkt auf Nachhaltige Entwicklung ausrichten – im Sinne der 17 Ziele der «Agenda 2030»

Antrag

Die vom Gemeinderat angekündigte Ausarbeitung eines neuen Leitbildes bietet die Chance, die Orientierung Zollikofens am übergeordneten Prinzip der Nachhaltigen Entwicklung zu bekräftigen und sich aktiv an den Bemühungen zum Erreichen der 17 Nachhaltigkeits-Ziele der «Agenda 2030» zu beteiligen. Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt,

1. das Bekenntnis zur Nachhaltigen Entwicklung im Sinne der «Agenda 2030» im neuen Leitbild der Gemeinde Zollikofen zu verankern;
2. anschliessend in allen Sachvorlagen (insbesondere in Berichten und Anträgen an den Grossen Gemeinderat) aufzuzeigen, welche Nachhaltigkeits-Ziele der «Agenda 2030» mit den jeweiligen Vorhaben unterstützt werden;
3. die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch mit anderen, der «Agenda 2030» verpflichteten Gemeinden und Organisationen zu fördern und zu pflegen.

Begründung (bitte, wenn möglich, auf eine Seite beschränken)

Im Umsetzungsprogramm 2025, das der Gemeinderat am 9. September 2024 als Teil seines neuesten Politikplans verabschiedet hat, wird im Tätigkeitsprogramm 2025 die Erarbeitung eines neuen Leitbildes angekündigt. Neben den Ergebnissen der im September durchgeführten Bevölkerungsbefragung sollten im neuen Leitbild auch übergeordnete Zielsetzungen berücksichtigt werden. Dazu bietet sich das ganzheitliche Konzept der Nachhaltigen Entwicklung (NE) an, das als Richtschnur für zukunftsweisendes Handeln anerkannt ist: auf globaler, nationaler, kantonaler wie auch auf kommunaler Ebene.

In Zollikofen hat der Gemeinderat schon vor 15 Jahren ein Bekenntnis zur NE im damaligen Leitbild der Gemeinde verankert und dabei mit einer bemerkenswerten Erläuterung auf die dreidimensionale Definition des Prinzips durch die UNO-Weltkonferenz von Rio im Jahr 1992 hingewiesen: «Nachhaltig ist für uns nicht einfach ein Schlagwort. Nachhaltige Entwicklung verstehen wir im Sinne des Gipfels von Rio. Sie strebt eine solidarische, gut gebildete und gesunde **Gesellschaft**, eine leistungsfähige **Wirtschaft** und eine intakte **Umwelt** an, die auch nächsten Generationen ermöglicht, ihre Bedürfnisse zu befriedigen.»

Im Kanton Bern ist die NE mittlerweile in der Kantonsverfassung, in den Regierungsrichtlinien, im kantonalen Richtplan und in sektoriellen Strategien verankert. 60 Berner Gemeinden haben ihre Steuerungsinstrumente auf NE ausgerichtet. In Zollikofen ist die NE im Zuge diverser Überarbeitungen zwar aus dem Leitbild der Gemeinde verschwunden. Aber auf den Starttafeln des Landschaftswegs, im 2018 beschlossenen «Umweltwegweiser» sowie in der Broschüre, die Neuzugezogenen abgegeben wird und auch auf

der Website der Gemeinde aufgeschaltet ist, bekennt sich Zollikofen weiterhin zur NE, dieser «international akzeptierten Leitidee für eine wünschbare, zukunftsfähige Entwicklung der menschlichen Gesellschaft».

Vor neun Jahren hat die UNO in der «Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung» 17 Ziele formuliert, die bis 2030 erreicht werden sollten. Beispiele für diese «Sustainable Development Goals» (SDG) sind plakativ formuliert: keine Armut, hochwertige Bildung, verantwortungsvoller Konsum, Gesundheit und Wohlergehen... Auch die Schweiz soll und will einen Beitrag zum Erreichen dieser SDG leisten.¹ Dass es dazu verstärkte Anstrengungen auf allen Ebenen braucht, hat gerade eben erst im September 2024 ein UNO-Gipfeltreffen festgestellt. Und die «Plattform Agenda 2030», ein schweizerischer Zusammenschluss von über 50 Organisationen, hat eine Kampagne für zusätzliches Engagement lanciert.²

Der Kanton Bern hat in letzter Zeit verschiedene Angebote auf- und ausgebaut, damit Gemeinden konkrete Beiträge zum Erreichen der SDG-Ziele leisten können. Auch auf Bundesebene gibt es ein reiches Instrumentarium, beispielsweise die «Tool-Box Agenda 2030 für Kantone und Gemeinden»³ als Informationsquelle und Umsetzungshilfe mit guten Anwendungsbeispielen. Auf der Website des Kantons Bern ermöglicht der «NE-Gemeindeprofilograf»⁴ interessierten Gemeinden ohne grossen Aufwand eine Standortbestimmung und die Ermittlung des kommunalen Handlungsbedarfs. Der Kanton bietet überdies Beratung und finanzielle Unterstützung⁵ an für Gemeinden, die sich ihre strategischen Steuerungsinstrumente auf NE und SDG-Ziele ausrichten wollen.

Mit der Aufnahme eines Bekenntnisses zur «Agenda 2030» in ihr neues Leitbild (gemäss Forderung in Ziffer 1 des vorliegenden Vorstosses) könnte die Gemeinde Zollikofen ihr früheres Bekenntnis zur NE bekräftigen und das ganzheitliche Konzept dank mittlerweile verfügbaren Instrumenten gezielter weiterverfolgen. Eine entsprechende Formulierung wäre nicht als Ersatz, sondern als übergeordnete Ergänzung zu den aktuellen Leitsätzen (z.B. betr. Klima und Biodiversität) im Leitbild gedacht; sie könnte vielmehr solche Leitsätze und weitere Zielsetzungen, die für einzelne Politikbereiche bereits bestehen (z.B. im Finanzleitbild, bezüglich Energiestadt u.a.), in einen übergeordneten Gesamtzusammenhang einordnen helfen.

Mit der Benennung der Ziele, die mit einzelnen Massnahmen angestrebt werden (gemäss Ziffer 2 des Vorstosses) könnte das Bewusstsein für die Ausrichtung der Gemeindepolitik auf NE gefördert werden. Schon bisher werden in Berichten und Anträgen an den GGR jeweils der «Bezug zum Leitbild und anderen wichtigen Planungen» oder «Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft, Umwelt» erwähnt, was eigentlich schon ein erster Ansatz zur Bezugnahme auf die NE ist. Diese Berichterstattung könnte künftig systematisch und vertieft bezogen auf bestimmte SDG-Ziele erfolgen.

Im Rahmen des Informations- und Erfahrungsaustauschs mit anderen Gemeinden und Organisationen, die sich für die «Agenda 2030» einsetzen, und entsprechender Zusammenarbeit (gemäss Ziffer 3 des Vorstosses) könnte Zollikofen das Engagement für NE effizient verstärken, von guten Umsetzungsbeispielen lernen, gemeinsame Anstrengungen fördern und so auch den eigenen Bearbeitungsaufwand in Grenzen halten. Mit der Umsetzung der drei Forderungen dieses Vorstosses könnte die Gemeinde Zollikofen nicht allein einen Beitrag zum Erreichen der globalen Ziele der «Agenda 2030» leisten, sondern auch positive Wirkungen für die Gemeinde Zollikofen selber erreichen.

Dringlichkeit (Einreichfrist Montag vor der Sitzung bis 09.00 Uhr)

ja nein

Begründung (falls Dringlichkeit beantragt wird):

Ort / Datum:

¹ <https://www.eda.admin.ch/agenda2030/de/home/agenda-2030/die-17-ziele-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung.html> / <https://www.are.admin.ch/are/de/home/nachhaltige-entwicklung/nachhaltigkeitspolitik/agenda2030.html>

² <https://www.plattformagenda2030.ch/>

³ <https://administration.toolbox-agenda2030.ch/de/>

⁴ <https://www.ne.sites.be.ch/de/start/ne-gemeinde/ne-gemeindeprofilograf.html>

⁵ <https://www.ne.sites.be.ch/de/start/ne-gemeinde/ne-verankern.html>

Mitunterzeichnerinnen/Mitunterzeichner

	Name / Vorname	Partei / Fraktion	Unterschrift
1.	Buser Manuel	GFL	
2.	Baumann Flavio	GFL	
3.	Kreutner Retha	GFL	
4.	Buser Andreas	GLP	
5.	Tichig-Gürzicher Annette	GFL/ proletas	
6.	Mani Dominique	SP	
7.	Michael Rolf	SP	
8.	Hanspeter Anderegg	SP	
9.	Markus Waeit	SP	
10.	Karin Steiner	SP	
11.	Flückiger Monice	SP	
12.	Tscharz André	EVP	
13.	Thommen Amin	GLP	
14.	Degen Claudia	GFL	
15.			

Bitte unterzeichnetes Original vor oder während der GGR-Sitzung der oder dem Vorsitzenden abgeben.
Wir bitten Sie, den Text zusätzlich via E-Mail an folgende Adresse zu senden: priska.iseli@zollikofen.ch